

242 Weiter Pokal aus venezianischem Fadenglas. 17. J.	80	403 Japan. Elfenbein-Netzke, Glücksschiff Itsubune mit den sieben Glücksgöttern an Bord	120
264 Dreiseitiges Pokalglas mit Deckel. Schliesisch, 1730	650	410 Japanische Elfenbeingruppe, acht Leute spielen mit einem Elefanten	280
Kleinplastiken in Bronze und Elfenbein.			
266 Bronzegruppe. Sign.: Theodor Riviere	100	413 Großer chinesischer Paravent	400
267 Elfenbeinfigur eines sitzenden Schmerzensmannes. Deutsch, 17. J.	450	Graphik.	
Möbel und Uhren.			
281 Zweiflügeliger verglaster Aufsatzkasten. Oesterreichisch, Ende 18. J.	50	418 J. Both. Die Reisenden mit den zwei Maultieren. B. 1., Dut. 1	20
287 Zwei Wandarme, dreiflammig, in vergoldetem Holz	120	419 F. Boucher, Pillement, Watteau u. Lebrun. Six baraquas Chinois. 1776. 19. Bl.	20
289 Konsoltisch aus poliertem Holz 19. J.	120	420 J. Callot. Der große Markt zu Florenz	75
292 Zwei hohe achtflammige Girandols. Empire	150	421 Ders. „Capricci di varie Figure Lorenzo Medici.“	20
293 Aufsatzkasten, Nußholz, um 1840	240	422 Chodowiecki. Nicolai's Sebaldus Nothanker etc. 12 Radierungen	20
304 Große Standuhr auf Konsole. Französ. um 1710	2500	423 Ders. „Nicolais Sebaldus Notanker.“ 4 Rad.	20
Textilien.			
318 Rechteckige Decke aus buntem Seidenbrokat. Ende 18. Jahrh.	50	424 Ders. „Geschichte der Creuzzüge.“	20
320 Ein Deckchen, Battist	25	425 A. Delaunay. 10 Stiche	20
321 Eine Erzgebirger Klöppelspitze. Um 1840	26	426 Dürer. Der hl. Hieronymus, aus dem Jahre 1512	150
322 Kleine Decke aus Seidensamt	20	427 Französischer Meister. „Le thronifé de david.“	20
Diverse Antiquitäten, Waffen etc.			
325 Ovale Emailplatte in buntem Maleremail. Ende 18. J.	30	428 S. Gessner. 20 Blatt aus dem radierten Werke	38
326 Kleine runde Schraubflasche aus Kupfer. Südd. 18. J.	30	429 Goltzius. Komplette Folge der Tugenden	20
330 Flache Dose aus Achat. 18. J.	1000	430 H. Goltzius und Schüller. Elefanten- und Löwenjagd. 8 Bl.	22
Chinesisches und Japanisches Kunstgewerbe.			
342 Japanisches Elfenbein-Netzke, Chinesenknabe mit Maske	25	431 Historica. Fünf Blatt in Stich	25
343 Chinesisches Glas-Snuffbottle	20	432 C. Holstein. „Verscheyde Aerdig Kinderspel. — Pleusieurs Jcus d'Enfants.“ 6 Blatt	20
345 Chinesischer Bronzespiegel, um 1000 n. Chr.	35	433 Kostümgeschichte. 6 Originalstiche	20
351 Zwei japan. Imari-Porzellanvasen	30	436 Michelangelo. Das Grabmal Julius II. mit der Moses-Statue. Stich aus A. Salamancas Verlag. Dazu acht Blatt von G. Romano, A. Ghisi u. Zeitgenossen	22
352 Zwei japan. Imari-Porzellan-Blumentöpfe	55	437 Niello. Einzelfigur. König, sitzend n. Arbeit, um 1500	30
353 Japan. Gebetschnur	35	438 Porträts. 15 Blatt alte Abdrucke	20
366 Japan. Handzeichnung, Hokusai, 1. H. 19. J.	40	439 Rembrandt. Rembrandt, zeichnend. Rovinski 22	60
383 Japanisches Elfenbein-Netzke	55	440 Ders. Kl. Flucht nach Aegypten. Rov. 52	45
385 Japanisches Kakemono	60	441 Ders. Christus am Kreuz. Rov. 80.	60
388 Chinesisches Bernstein-Snuffbottle	90	442 Ders. Abraham Franzen.	170
390 Chinesisches Snuffbottle, grüner Moos-Achat	90	443 Ridinger. Drei Stiche	30
394 Japan. Schnitzerei, Buchholz, Mäusepyramide	80	444 Desgl.	30
397 29 japanische Farbholzschnitte, 19. J.	100	445 Ders. „Entwurf einiger Thiere“, 18 Stiche	50
		447 C. Schütz. Komplette Folge der Darstellungen zu Trencks Geschichte	35
		448 „Ses Luteurs sur les remparts de Berne	25
		449 Vue de Dresde en Saxe. A. Thiele pinx et sc. 1720	20

Chronik.

BIBLIOPHILIE.

(Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts.) Der neueste (18.) Katalog des Antiquariats Dr. Ignaz Schwarz in Wien verzeichnet u. a. die von P. Heitz herausgegebenen kolorierten und schwarzen Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts in getreuer Nachbildung der Originalgröße. Die 60 Bände mit zirka 2000 Einblattdrucke, darunter 800 handkolorierten, kosten 4500 Schilling.

(Bibliothek Prof. v. Bamberg.) Bei der am 20. und 21. März durch F. Meyer in Leipzig veranstalteten Versteigerung des ersten Teils der Bibliothek Prof. von Bamberg erzielten Cl. Brentanos Ges. Schriften 1852—55 250 Mk., Kuno Fischer, Geschichte der neueren Philosophie 240 Mk., Nietzsches Werke 1905—13 115 Mk., Aug. Wilh. von Schlegel, Sämtl. Werke 1846—47 300 Mk., Wurzbach, Biographisches Lexikon des Kaisertums Oesterreich 1856—90, 44 Halblederbände, 400 Mk., Euphorion, Zeitschrift für Literaturgeschichte, Bd. 1—27, und Ergänzungshefte 1—11 1894—1926 1000 Mk.

(Die Bibliothek der Vereinigten Staaten von Europa.) Am 31. August 1881 schrieb Victor Hugo in sein Testament: „Ich vermache alle meine Manuskripte, Entwürfe und Notizen der Nationalbibliothek in Paris, die eines Tages Bibliothek der Vereinigten Staaten von Europa sein wird.“

BILDER.

(Ein Brueghel in Prag.) Unter den vielen herrlichen Bildern, die zur Zeit Müllers Kunstsalon in Prag schmücken, befindet sich ein Werk des älteren Jan Brueghel, welches v. Bode expertisiert hat. Das mittelgroße, auf Holz gemalte Bild stellt eine Winterlandschaft vor, aus der die frostige Stimmung eines nordischen Winters herausweht.

(Der „Correggio“ aus Schloß Hellbrunn.) Aus Salzburg wird uns berichtet: In der letzten Sitzung des Gemeinderates gab Vizebürgermeister Lackner eine ausführliche Darstellung des Verkaufes des Correggio-Bildes

„Madonna mit dem Kinde“. Um das Bild dem heimischen Kunstbesitz zu erhalten, sei es dem Unterrichtsministerium angeboten worden, das es nach längeren Verhandlungen um 136.700 S für das Kunsthistorische Museum kaufte. Ermöglicht wurde der Ankauf des Bildes, worauf das Bundesdenkmalamt ein Ausfuhrverbot gelegt hatte, durch Abstoßen eines anderen Werkes des Museums. (Welches?) Der Erlös soll zur Hälfte für die Wiederherstellung des Fundortes des Bildes, also des Schlosses Hellbrunn, zur anderen Hälfte dem städtischen Museum Salzburg zur Komplettierung der Sammlungen gewidmet werden. Zu dem Antrag auf nachträgliche Genehmigung des Verkaufes sprachen Redner aller Parteien. Der Vertreter des Wirtschaftlichen Ständebundes Hueber bezeichnete den Verkauf als gesetzwidrig. Hierauf kam es zu stürmischen Auseinandersetzungen, in die sich auch die Galerie einmischte, so daß der Vorsitzende Bürgermeister Ott zweimal zur Ordnung rufen mußte. Schließlich wurde der Antrag auf nachträgliche Genehmigung des Verkaufes mit 38 von 40 Stimmen angenommen.

(Neue Konrad Witz-Funde.) Der Basler Meister Konrad Witz, dessen Wiederentdeckung von großer Bedeutung für die deutsche Kunstgeschichte des 15. Jahrhunderts ist, hat in den letzten Jahren ein recht stattliches Werk zugesprochen erhalten: vor allem den jetzt im Berliner Kaiser-Friedrich-Museum bewahrten „Ratschluß der Erlöser“ und das gleichfalls von Dr. Hans Wendland als Witz erkannte und ins Berliner Museum gelangte kleine Bildchen eines heiligen Christoph. Nun veröffentlichte Wendland im „Cicerone“ zwei Bilder, die sich im Privatbesitz in St. Gallen befinden und zweifellos ebenfalls Werke von Konrad Witz sind: große Altarflügel mit der Darstellung der Geburt Christi und einer Szene des Heilsspiegels.

HANDSCHRIFTEN.

(„Alices Abenteuer im Wunderland“.) Das Manuskript des bekannten englischen Märchens von Lewis Carrol „Alices Abenteuer im Wunderland“ wurde auf der Auktion bei Sotheby von Dr. Rosenbach aus Philadelphia für 15.400 Pfund erworben. Das britische Museum,